

21.10.2017



Vincent (rechts) und Florian waren beim Pflanzen der Bäume ein Team. Mit Gartenarbeit kennen sich die beiden schon ein bisschen aus.

FOTO: ANKE BRAUNS

Vermieter und Kinder lassen mit Douglasien Wald wachsen

Von Anke Brauns

Die Wohnungsgesellschaft sieht sich in ökologischer Verantwortung und stiftet dabei auch den Nachwuchs mit an.

NEUBRANDENBURG. Erbsen und Bohnen legen, Erdbeeren pflanzen: kein Problem für Florian. Seine Familie hat einen Garten am Haus und da hilft er auch gern mit, erzählt der Viertklässler. Wer so viel Erfahrung als Gärtner hat, für den ist es auch keine Hürde, wenige Zentimeter große Bäumchen in die Erde zu bringen. Mit Vincent hat Florian einen guten Partner im Team. Dessen Familie hat ebenfalls einen Garten, wo dem Schüler aber andere Aufgaben übertragen werden. „Mama pflanzt und ich fege Laub“, gibt er Auskunft.

Zusammen mit 25 weiteren Schülern aus der Klasse 4c der Grundschule in der Oststadt haben die beiden Jungs auf einer kleinen vorbereiteten Aufforstungsfläche im Nemerower Holz unter Anleitung von Stadtförster Carsten Düde und seinen Mitarbeitern 500 zweijährige Douglasien gepflanzt. Vorneweg gab's für sie und eine weitere vierte Klasse der Schule einen ganzen Vormittag an der Hintersten Mühle rund um das Thema Bäume und Wald – eingerührt von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Sie wolle mit dem Projekttag „Der Neuwoges-Wald – Wir pflanzen unsere Zukunft“ Grundschüler dazu animieren, die Umwelt bewusst wahrzunehmen und sich für den Klimaschutz einzusetzen, so Unternehmenssprecher Matthias Trenn.

Neuwoges-Mitarbeiter mit Geschäftsführer Frank Benischke an der Spitze und auch Oberbürgermeister Silvio Witt unterstützten die Kinder bei der Pflanzung.

Bereits im vergangenen Jahr beteiligte sich die Wohnungsgesellschaft an der weltweiten Aktion „Plant for the Planet“. Mit Kindern und Jugendlichen wurden 200 Rotbuchen gepflanzt. Die 500 Douglasien reichten jetzt nicht, um die ganze freie Fläche im Nemerower Holz zu bepflanzen. Aber Carsten Düde ist sicher, dass die Brache bald ganz mit kleinen Bäumen bestellt ist. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) plane ebenfalls noch eine Pflanzaktion, und wenn dann noch eine Lücke bleibe, werde die Stadt sie schließen.

Kontakt zur Autorin
a.brauns@nordkurier.de